



Schule am Gehölz

Konzept einer temporären Lerngruppe zur erfolgreichen sozialen und emotionalen Inklusion aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenunterricht.



Individuell **g**estärkt **e**rfolgreich **l**ernen

Ausgangslage

Es werden zunehmend Kinder eingeschult, denen es an Basiskompetenzen mangelt, die für eine erfolgreiche Teilnahme am Klassenunterricht unerlässlich sind:

- Auditive Wahrnehmung/ zuhören können; das Gehörte verarbeiten
- Visuelle Wahrnehmung/ genau hinschauen und entdecken; das Gesehene verarbeiten
- Sprachkompetenz/ in ganzen Sätzen sprechen; Gehörtes und Gesehenes wiedergeben; gewaltfreie Kommunikation
- Motorik/ Stifthaltung, Umgang mit Schere und Klebe, Körperkontrolle
- Konzentration/ Fokussierung auf eine Sache über eine gewisse Zeit
- Emotionale Kompetenz/ eigene Gefühle und die Gefühle der andern verstehen und angemessen handeln
- Sozialkompetenz/ höflicher und respektvoller Umgang mit anderen Menschen; angemessenes Agieren in einer Gruppe
- Selbstkompetenz/ für die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden sorgen; Selbstvertrauen aufbauen
- Mathematische Kompetenz/ logisches Denken, Muster und Strukturen erkennen, sich räumlich und zeitlich orientieren
- Werte/ Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit

Die Kinder stehen sich durch ihre Defizite selbst im Weg und können kaum Lernerfolge erlangen. Dieses führt zu Frustration sowie aggressivem und störendem Verhalten, das diese Kinder ohne Unterstützung nicht mehr steuern bzw. ablegen können.

Das Verhalten dieser Kinder führt oftmals zu massiven Unterrichtsstörungen für die gesamte Klasse, die im Rahmen des Klassenunterrichts für eine Lehrkraft nicht zu händeln sind.

Die Lehrkräfte fühlen sich zunehmend überfordert mit solchen Kindern, sie möchten die Kinder einerseits inklusiv beschulen, andererseits mangelt es ihnen an Ressourcen, um dieses erfolgreich durchführen zu können. Eine Entlastung für alle Beteiligten, das betroffene Kind, die Klasse und die Lehrkräfte wäre wünschenswert.

Lösungsidee – temporäre Kleingruppenbeschulung

Es muss für solche Kinder eine Lernumgebung geschaffen werden, in der sie

- Basiskompetenzen erlernen und festigen
- Ihre Stärken gestärkt und ihre Schwächen geschwächt werden
- Kleine Erfolge gesehen und gefeiert werden
- Mut zum Weitermachen erhalten
- Frust abbauen und Motivation aufbauen können
- Durch Rituale und Struktur Sicherheit erfahren

I ndividuell g estärkt e rfolgreich l ernen

IGEL - Ziel

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollen ihre Arbeitsfähigkeit so festigen, dass sie dauerhaft erfolgreich und störungsfrei am Klassenunterricht - von Reizen umgeben in einer heterogenen Lerngruppe - teilnehmen zu können.

IGEL - Gruppe

- Die Gruppe setzt sich aus maximal 6 Kindern der Jahrgangsstufen 1-4 zusammen.
- Die Kinder werden gemeinsam vom Lehrerkollegium für das IGEL-Projekt vorgeschlagen.
- Jedes Kind erhält individuelle Ziele, die es erreichen soll.
- Die Kinder bleiben in der Gruppe bis sie ihre Ziele dauerhaft erreicht haben oder keine Fortschritte mehr erkennbar sind.
- Eine Lehrkraft und eine Erzieherin begleiten die Kinder in der IGEL-Zeit.

Ablauf des Projekts IGEL

- Vorschläge und Auswahl von Kindern durch das Kollegium
- Vorstellung des Igel-Projekts - Gespräch mit Eltern, Kind, Lehrkraft und Erzieherin
- Festlegung individueller Ziele - Lehrkraft, Erzieherin, Klassenlehrkraft, Eltern, Kind
- Erklärung der wöchentlichen Bewertungsbögen
- Aushändigung der IGEL-Mappe zum Sammeln der Bewertungsbögen
- Einrichtung des Lernbüros/ Kennenlernen des Raums - jedes Kind einzeln mit Erzieherin und Lehrkraft
- Materialbox für Fachmaterial Deutsch/ Mathe im Lehrerzimmer – Fachkräfte füllen diese zuverlässig mit Material
- Kommunikation über Fortschritttagebuch im Schulintranet I-Serv; einsehbar nur für die Beteiligten
- Rückmeldegespräch mit Eltern und Kind und Klassenlehrkraft – monatlich in der 3. Stunde nach IGEL-TAG; ggf. Vereinbarung neuer Ziele
- Rückführung in die Klassengemeinschaft – das Kind erreicht die individuellen Ziele mindestens sechs Wochen

Ablauf einer IGEL-Zeit

Die Igel-Zeit umfasst 4 Zeitstunden; 1. Stunde, 2. Stunde und Lernzeit.

Der Ablauf sollte zu jeder IGEL-Zeit gleich sein, verlässliche Struktur haben und ritualisiert sein:

Igelzeit I		
Willkommen <i>Sozialkompetenz</i>	Begrüßungskind bestimmen	Festgelegte Liste mit den Begrüßungskindern
<i>Selbstkompetenz</i> <i>Werte</i>	Igel wählen individuelle Begrüßungsform	Begrüßungstafel am Türrahmen: z.B. HighFive; Händeschütteln, Umarmen
	Igel betreten nacheinander den Raum und räumen ihre Taschen in die Lernbüros	
	Herrichten des Lernbüros Arbeitsmaterial ggf. aus der Materialreserve vervollständigen	Bleistift, Buntstifte, Radiergummi, Schere, Kelber, Anspitzer, Lineal, Ziele als Kontrollliste für die Lernbüros
	Sammeln am Gruppentisch	
Tagesablauf	Besprechen	Visualisierung
Stimmungsbarometer <i>Emotionale Kompetenz</i>	Persönliche Begrüßung jedes Igels durch die Gruppenleiter und Isi „Wie geht es dir“	
	Jeder Igel beschreibt anhand von Wettersymbolen, wie es ihm geht	Wettersymbole
Ziele <i>Sprachkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i>	Ziele nennen <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung • Bekommt die Auswertung + Applaus, wenn erreicht 	Igelmappen mit Bewertungsbögen
Regeln <i>Sozialkompetenz</i>	Besprechen einer Schulregel	Die wichtigsten Regeln in Schule
Aktivierung <i>Auditive Wahrnehmung</i> <i>Visuelle Wahrnehmung</i> <i>Konzentration</i>	Ideen: <ul style="list-style-type: none"> • Brain Gym • Yoga • Geschichte 	Teppich, Sitzsäcke, Decken

<i>Selbstkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Phantasiereise • Meditation • Lied 	
<i>Mathematische Kompetenz</i>		

Fachzeit Deutsch		
Verteilung der individuellen Aufgaben durch die Lehrkraft	Arbeit im Schülerbüro	Materialkiste der Fachlehrkräfte
<i>Visuelle Wahrnehmung</i>	Individuelle Hilfestellung bei Bedarf	
<i>Sprachkompetenz</i> <i>Motorik</i> <i>Konzentration</i>	Hinweis auf individuelle Ziele falls diese aus den Augen verloren werden	
Reflektion	Zielbewertung für Deutscheinheit	Bewertungsbogen
<i>Sprachkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i>	Individuelle Einschätzung - Gruppenleitereinschätzung	

Pause

Igelzeit II		
Frühstück	Zubereitung des Obstes	
<i>Emotionale Kompetenz</i>	Decken des Tisches	
<i>Sozialkompetenz</i>	Tischregeln besprechen	
<i>Selbstkompetenz</i>	Nur mit leerem Mund reden	
<i>Werte</i>	Zimmerlautstärke	
	Vom Obstteller mit dem Löffel nehmen	
	Ordentlich essen	
	Jeder Igel erzählt, was er zum Frühstück dabei hat	Sonderstempel für gesundes Frühstück
	Anfangsritual	
	Gemeinsames Essen	
	Gemeinsames Abräumen	
Basiskompetenztraining	Diverse Spiele z.B.	
<i>Auditive Wahrnehmung</i>	Merktraining	
<i>Visuelle Wahrnehmung</i>	Schlauluscher	
<i>Sprachkompetenz</i>		
<i>Mathematische Kompetenz</i>		

Fachzeit Mathematik

Ziele <i>Sprachkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i>	Jeder Igel nennt seine Ziele	
Verteilung der individuellen Aufgaben durch die Lehrkraft <i>Visuelle Wahrnehmung</i> <i>Mathematische Kompetenz</i> <i>Motorik</i> <i>Konzentration</i>	Arbeit im Schülerbüro	Materialkiste der Fachlehrkräfte
	Individuelle Hilfestellung bei Bedarf	
	Hinweis auf individuelle Ziele falls diese aus den Augen verloren werden	
Reflexion <i>Sprachkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i>	Zielbewertung für Matheeinheit Individuelle Einschätzung - Gruppenleitereinschätzung	Bewertungsbogen

Pause

Igelzeit III		
Kreativzeit/ Basiskompetenztraining <i>Auditive Wahrnehmung</i> <i>Visuelle Wahrnehmung</i> <i>Sprachkompetenz</i> <i>Motorik</i> <i>Konzentration</i> <i>Emotionale Kompetenz</i> <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i> <i>Mathematische Kompetenz</i> <i>Werte</i>	Ideen: Isi basteln Familie aufmalen und dazu erzählen Pappmache Knete Salzteig Formsand Brettspiele Gruppenspiele Streitschlichter	
Tagesreflexion: Meine Ziele <i>Sprachkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i>	Eigenreflexion Reflexion der anderen	
Ausblick auf die Woche <i>Sprachkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i>	So will ich meine Ziele in der ganzen Woche erreichen	Bewertungsbogen
Verabschiedung <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstkompetenz</i> <i>Werte</i>	Gemeinsamer Abschluss am Gruppentisch Igel räumen Lernbüros auf und holen ihre Taschen Verabschiedungskind bestimmen Igel wählen individuelle Verabschiedungsform Igel verlassen nacheinander den Raum	Festgelegte Liste mit den Verabschiedungskindern Verabschiedungstafel am Türrahmen: z.B. HighFive; Händeschütteln, Umarmen

Raum

- Reizarm; entspannte Atmosphäre durch beruhigendes Farbkonzept
- Lernbüro für jedes Kind incl. Regal für eigenes Material und Pinnwand
- Visualisierte Individuelle Ziele im Lernbüro
- Gruppentisch
- Runder Teppich
- Regal für Gruppenmaterial
- Kreativ & Forscherecke, Papierrolle
- CD-Player
- Visualisierter Tagesablauf mit Rückwärts-Timer
- Uhr
- Geschirr (Teller, Becher/ Glas, Besteck)
- Waschbecken
- Active Panel
- Pinnwand oder Whiteboard
- Stellwände
- Beleuchtung dimmbar
- Tageslicht
- Kuschelecke: Sitzkissen, Decken
- Materialschrank für Lehrkraft für eine Materialsammlung
- Ersatzmaterial: Stifte, Schere, Kleber usw.
- Spiele